

Das Rote Buch, Hrsg. Berger, Engelhardt, Duyster, 7. Auflage 2023 (<https://www.ecomed-storck.de/Medizin/Innere-Medizin-Allgemeinmedizin/Das-Rote-Buch-Softcover-es.html>)

„Das rote Buch soll ein praxisnaher Leitfaden sein“, der sich an evidence based medicine und good clinical practice orientiert. Dieses hohe Ziel haben sich die Herausgeber gestellt.

Die elf Kapitel des Buches widmen sich in den ersten fünf Kapiteln grundlegenden Fragen und Themen, die für alle Tumorentitäten essentiell sind, bevor in drei großen Kapiteln benigne Hämatologie, hämatologische Neoplasien und solide Tumoren behandelt werden. Kapitel über Notfälle, standardisierte Prozeduren und Vorgehensweisen und die neuen T-Zell-Therapien runden die Themenauswahl ab.

Das Buch überzeugt durch seine präzise Systematik der Darstellung, die in allen Kapiteln eingehalten wird und eine schnelle Orientierung ermöglicht. Die prägnanten, klaren, anschaulichen, gut verständlichen Texte sind bewusst knapp formuliert. Die Lesenden können so die wesentlichen Daten und den aktuellen Wissensstand schnell erfassen. Auf ausführliche Diskussionen wird bewusst verzichtet gemäß der Maxime good clinical practice. Literaturhinweise führen diejenigen weiter, die tiefer in die jeweilige Materie eindringen möchten. Ablaufdiagramme und tabellarische Darstellungen erlauben eine schnelle und trotzdem umfassende Orientierung im klinischen Alltag. Als Beispiel sei im zweiten Kapitel über Diagnoseverfahren die spezielle hämatologische Diagnostik genannt. Einordnung und Interpretation molekulargenetischer und immunzytologischer Befunde stellt den Kliniker nicht selten vor große Herausforderungen. Die tabellarische Auflistung dieser Befunde und ihrer Bedeutung und Relevanz zur Krankheitsdefinition, Subtypisierung, Therapie und Prognose ist sehr hilfreich, erleichtert das Verständnis und ermöglicht eine zielgerichtete Diagnostik.

Besonders hervorzuheben sind die rot unterlegten Caveats, die auch für den erfahrenen Leser wertvoll sind; hingewiesen sei hier vor allem auf das Kapitel medikamentöse Tumortherapie.

In den Krankheits-bezogenen Kapiteln werden jeweils die therapeutischen Grundsätze vor den speziellen Therapie-Algorithmen aufgeführt. Das ist gerade für den Arzt/die Ärztin in der Ausbildung eminent wichtig. Sehr gut, detailliert und verständlich sind die Toxizitäts-Tabellen und die Maßnahmen zur Therapiekontrolle. Die Therapieschemata sind übersichtlich dargestellt, allerdings ohne Angaben zu Begleitmedikation und Dosismodifikationen (die dafür aber in dem ebenfalls 10/2023 in 8. Auflage herausgegebenem Blauen Buch, Springer-Verlag der Editoren Engelhardt, Mertelsmann, Duyster detailliert wiedergegeben sind; <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-67749-0>).

Neben den Kapiteln zu den speziellen Erkrankungen widmet sich dieses Buch sehr ausführlich und konkret allgemeinen übergreifenden Themen der Diagnostik und Therapie. Gerade solche detaillierten Informationen sind für den klinischen Alltag essentiell.

Besonderer Erwähnung bedarf auch das Kapitel zu standardisierten Vorgehensweisen (wie Knochenmarkpunktionen und anderen), die besonders für die Ausbildung relevant sind.

Das gesamte Buch wird auch als eBook zum Download zur Verfügung gestellt.

Den Autoren ist es gelungen, sowohl dem lernenden als auch erfahrenen Arzt einen praxisnahen Leitfaden an die Hand zu geben.

Prof. Dr. Dr. Michael von Bergwelt

Dr. Elisabeth Theresa Silkenstedt